

[View this email in your browser](#)



Das RADEX-Projekt – Mobilizing Against Extremism through Countering and Diverting Radicalisation of Young People (2020 - 2 - UK01 - KA205 - 0795) ist ein 24-monatiges Projekt, das vom Erasmus+ Programm der Europäischen Union kofinanziert wird. Ziel des Projekts ist es, Einfluss auf die Bekämpfung, Prävention und Ablenkung von gewaltbereiter Radikalisierung zu nehmen, da es junge Menschen, Jugendbetreuer, Sozialarbeiter und Jugendorganisationen mit den Werkzeugen ausstattet, die erforderlich sind, um Muster, Methoden und unterschiedliche Prozesse gewalttätiger Radikalisierung der Jugend zu erkennen.

NEUES AUS DEM RADEX-PROJEKT



Der Beirat des RADEX-Projekts fand am 16. Februar 2022 online statt. Während des Treffens diskutierten alle Partner mehrere entscheidende Punkte über das Projekt.

Worüber reden wir? Die Ergebnisse der zuvor verbreiteten Umfragen führten dazu, dass sich die Partner einig waren, dass Radikalisierung ein uneinheitlicher Prozess ist. Das bedeutet, dass Radikalisierung nicht in eine erschöpfende Definition passt, sondern gemeinsame Faktoren wie soziale, politische und psychologische Faktoren hat.

Was ist unsere Methode?

Das Projekt bietet einen starken positiven Ansatz zur Bekämpfung der Jugendradikalisierung. Die Idee ist, sich auf eine positivere Intervention zu konzentrieren, die die Resilienz erhöht und eine positive Identitätsbildung fördert.

Um den Online-Kurs zu erstellen, der das Hauptprojektergebnis von RADEX sein wird, werden wir diesen Ansatz zusammen mit den Umfrageergebnissen verwenden, die wir als E-Book veröffentlicht haben, das hier vollständig zugänglich ist.

Aber worum geht es in unserem Projekt genau? Probieren Sie es mit diesem 4-minütigen Erklärvideo [hier](#) aus.



RADEX – Mobilising Against Extremism through Countering and Diverting Radicalisation of Young People

Klicken Sie auf das Bild oben, um das Video zu öffnen, das das Projekt erklärt

Was werden die Inhalte des Online-Kurses sein?

Die Module des Online-Kurses, deren Inhalt ebenfalls diskutiert wurde, werden von den Projektpartnern vorbereitet. Ihre Themen sind folgende:

Modul 1: Resilienz durch positive Identitätsbildung genannt, konzentriert sich auf die Stärkung der Schutzwerte gegen extremistische Ideologien und die Stärkung der Resilienz junger Menschen und fördert die Bereicherung der Talente und Fähigkeiten junger Menschen. Diese Werte werden im Allgemeinen durch Gruppenbeteiligung wie gesellschaftliches Engagement, Bildung, Dialog usw. gefördert.

Modul 2 mit dem Titel „Positive Politische Partizipation“ konzentriert sich darauf, wie man jungen Menschen beibringt, sich eine eigene politische Meinung zu bilden, wie man eine Diskussion, eine Debatte oder ein Aushandeln von Ideen auf konstruktive Weise führt und sie schließlich in die Praxis umsetzt politische Weitsicht und Veränderungswille durch die Beherrschung der in ihrer Reichweite stehenden Vertretungskörperschaften oder das Erlernen der Wahlkampfführung.

Modul 3 mit dem Titel Digital Literacy: Critical Thinking and Information Filtering konzentriert sich auf den theoretischen Ansatz von DigComp2.0 zur kritischen Bewertung von Inhalten auf verschiedenen Medien. Es wird das kritische Denken und die Informationsfilterfähigkeiten junger Menschen unterstützen und stärken, wenn sie online sind, und durch verschiedene Beispiele ihre Widerstandsfähigkeit fördern, erhaltene Informationen zu identifizieren und zu bewerten.

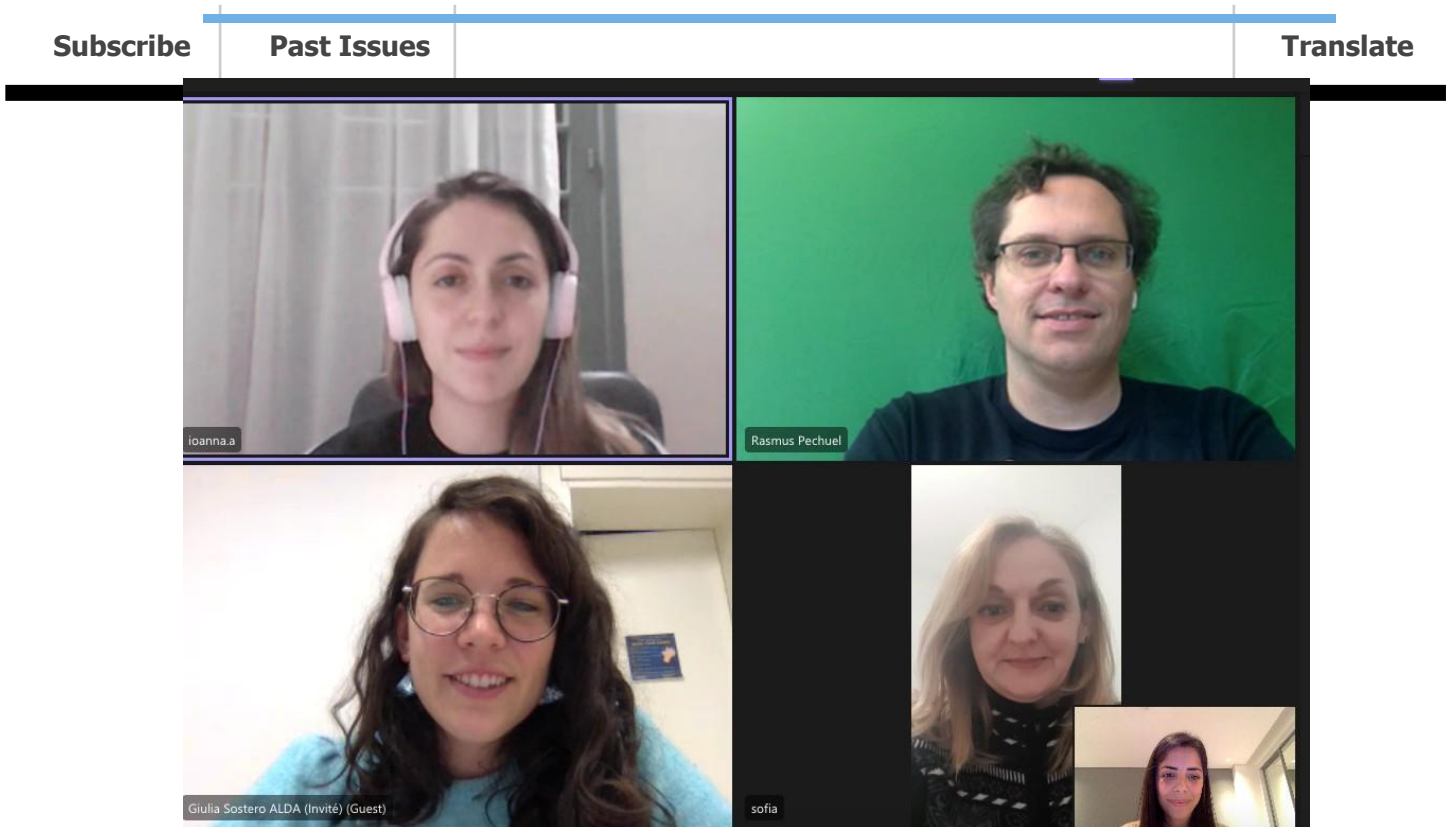
Modul 4: Das Modul Creative Thinking konzentriert sich auf die Verbesserung der Geistigkeit oder Selbstverbesserung. Zu den Ansätzen, die bei Aktivitäten zur Stimulierung des kreativen Denkens verwendet werden, gehören laterales Denken, Mind-Mapping, visuelles Lesen, analytisches Denken, Anti-Stereotypisierung und divergentes Denken.

Modul 5: Das Modul Adressierung der Radikalisierung von Jugendlichen in sozialen Medien in der Praxis konzentriert sich auf die praktische

Förderung der Medienkompetenz junger Menschen. Dies wird durch die Bereitstellung von Erkenntnissen, praktischen Beispielen und fundierten Ratschlägen für gefährdete Jugendliche als Mittel der ersten Reaktion erreicht; und durch den Aufbau von Kommunikationskanälen und die Sensibilisierung durch bestehende Initiativen zur Sicherheit im Internet und in sozialen Medien.

Finden Sie diesen Plan ansprechend? Gibt es etwas, das Sie hinzufügen oder kommentieren möchten? Sie können dies gerne tun, indem Sie uns unter radex@rj4all.org erreichen.

Verpassen Sie kein Update, indem Sie unserer [Facebook-Seite](#) folgen!



Das Partnertreffen von Radex fand im Dezember 2021 online statt





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Copyright © 2021 RADEX project, All rights reserved.

Our mailing address is:

RADEX@rj4all.org

This email was sent to gjulia.sostero@alda-europe.eu

[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

RADEX Project · Charge Maison Des Associations · 1 A Place Des Orphelins · STRASBOURG 67000 · France

Grow your business with  mailchimp